





# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort.....   | 3  |
| Gesamtüberblick .....  | 7  |
| Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB.....                       | 9  |
| Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB..... | 28 |
| Allotria.....  | 45 |



## Vorwort

**Liebe Tibeto- und IndologInnen,  
liebe Südasien- und BuddhismuskundlerInnen!**

**Herzlich willkommen im neuen Semester!**

Servus und herzlich willkommen im neuen Semester!

Auch dieses Mal wird euch wieder einiges geboten; gleich mehrere Gäste aus dem Ausland ergänzen das hiesige Lehrangebot, meist blockweise; weiters freuen wir uns, endlich unseren lang erwarteten neuen Mitarbeiter begrüßen zu dürfen: Professor Gaenzle, Professor für Kultur- und Geistesgeschichte des neuzeitlichen Südasien, wird ab sofort regelmäßig das Wiener Lehrangebot um vieles bereichern! **Herzlich willkommen!**

Damit das Zusammenleben zu allgemeiner Zufriedenheit verläuft, hier traditionell einige Regeln mit der Bitte um Beachtung:

1. Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr nach Möglichkeit, bitte, auf die Zeiten ZWISCHEN den Lehrveranstaltungen beschränken, ebenso die sich daraus ergebenden Bedürfnisse!<sup>1</sup>
2. Kleinkinder und Hunde, bitte, nicht in den Arbeitsraum mitnehmen.
3. Bitte auch nicht in die Lehrveranstaltungen, es sei denn, es handelt sich um einen absoluten Notfall – dann aber bitte nur nach Absprache mit Lehrveranstaltungsleiter und allen Teilnehmern!
4. Die Arbeitsräume sind Teile der Bibliothek; daher herrscht hier Ess-, Trink- und natürlich auch Rauchverbot!
5. Bitte, achtet auf das Rauchverbot in allen Räumen der Universität. Rauchen ist nur noch auf den Terrassen gestattet.
6. Wir weisen außerdem darauf hin, dass die EDV-Geräte in den Studenten-Arbeitsräumen ausschließlich für Hauptfach-Studenten der Indologie und Tibetologie gedacht sind. Um „Abwanderungen“ aus den ZID-Arbeitsräumen zu vermeiden, wurden die Geräte durch Passwörter geschützt. Diese sind für alle Indologie- und Tibetologie-Studenten von den StRVs oder den Sekretariaten zu erfragen und dürfen keinesfalls weitergegeben werden! Nachdem immer wieder Diebstähle vorkommen, ist außerdem zur Benutzung der Arbeitsräume die Vorlage eines Ausweises notwendig! Das ist lästig, geht aber offensichtlich nicht anders. Aus dem gleichen Grund bitten wir **eindringlichst**: Bitte sagt im Sekretariat Bescheid, wenn ihr wieder geht und niemand mehr im Raum ist, damit so schnell wie möglich wieder zugesperrt werden kann! Wir freuen uns über Bewegung.
7. Noch immer sind weder die Terrassen, Studentenaufenthaltsräume noch Gänge Abstellräume für nicht mehr gebrauchte Möblage, Pflanzen, kaputte Fahrräder, alte Autoreifen oder Batterien! Wie wär's mit einer Frühlingsputzaktion?

Weiters die üblichen Warnungen und Hinweise:

- 1) Vorsicht vor Diebstählen! Lasst, bitte, in eurem eigenen Interesse keinerlei Wertgegenstände in den Studentenzimmern, Seminarräumen oder Gängen liegen! Und meldet bitte im Sekretariat oder einem Mitarbeiter, wenn Seminarräume nicht versperrt sind, obwohl niemand drin ist. Ebenso sind wir dankbar für Meldungen, wenn ihr beobachtet, dass

---

<sup>1</sup> Selbstverständlich seien alle von Krankheiten oder medizinischen Notwendigkeiten Betroffenen hiervon ausgenommen!

Leute, die keine Mitarbeiter des Instituts sind, PCs oder Monitore herumtragen (besonders wenn selbige nach draußen getragen werden) bzw. dabei sind, in den Seminarräumen die Projektoren abzumontieren. DANKE!

- 2) Vergesst nicht, die freien Wahlfächer oder Module, für die ihr euch entschieden habt, genehmigen zu lassen! Die nötigen Formulare liegen in beiden Bereichen zur Entnahme auf und sind auch online unter

[http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/FW\\_Genehmigung.pdf](http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Genehmigung.pdf)  
bzw.  
[http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/FW\\_Bekanntgabe.pdf](http://spl.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/FW_Bekanntgabe.pdf)

zu beziehen. Weitere Formulare, Informationsblätter, die Studienpläne, und sonstige Nützlichkeiten gibt es ebenfalls zur freien Entnahme.

- 3) Kopiermöglichkeit gibt es in beiden Bereichen des Instituts: Im Bereich Südasienskunde in der Bibliothek (Erdgeschoß) mit Kopierkarten-System. Karten sind im Sekretariat oder beim Bibliotheksleiter erhältlich. Im Bereich Tibet- und Buddhismuskunde steht der Kopierer ebenfalls vor der Bibliothek, also im Zwischengeschoß. Hier kann gegen Bares kopiert werden.

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden Websites:

<http://www.istb.univie.ac.at>

<http://www.tibindo.at/tt/>

<http://www.univie.ac.at/studentpoint/>

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, gibt auch noch unsere StV:

| <b>Studienrichtung INDOLOGIE</b><br>windundtau@yahoo.de                                   | <b>Studienrichtung TIBETOLOGIE</b><br>stv.tibetologie@gmx.at                            |
|---|---|
| <b>Studienberatung:</b><br>Do, 1.3.07: 13-15h<br>Fr, 2.3.07: 13-15h<br>Mo, 5.3.07: 13-15h | <b>Studienberatung:</b><br>Di, 27.2.: 12h-14h<br>Do, 1.3.: 13h-15h<br>Fr, 2.3.: 13h-15h |
| Christian Ferstl  | Martina Dermutz   |
| Johanna Shakiri Grußmann  | Linda Lojda   |
| Sonia Koul  | Jürgen Schörflinger   |

**Aus aktuellem Anlass:  
Lost & Found**

Folgende Gegenstände wurden in Seminarräumen oder Gängen vergessen/verloren. Sie sind in den Sekretariaten gegen genauere Beschreibung abzuholen:

- Ein schwarzer Schal (Bereich Südasienskunde)
- Schwarze Damenunterwäsche (Bereich Tibetologie)
- Eine silberne Füllfeder (Bereich Südasienskunde)
- Ein Ohrstecker (Bereich Südasienskunde)
- Eine Brille (Bereich Tibetologie)
- Ein Silberring (Bereich Südasienskunde)

Die Vorbesprechung  
für das SS 2007

findet am

**1. März 2006,**  
**11:00 s.t.**  
statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und  
Buddhismuskunde (AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung  
bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten  
Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass  
möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

**Wichtig!**

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle  
Lehrveranstaltungen ab  
**Montag, 5.3.07!**





# Gesamtüberblick

| Name                          | Titel  | SSt | Typ   | Ind SL | Ind PhR | Ind KG | Tib |
|-------------------------------|--|-----|-------|--------|---------|--------|-----|
| Anand Amaladass               | <i>Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls</i>                  | 2   | VO    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Norbert Bachleitner           | <i>Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft</i>  | 2   | UE    | ✓      |         |        |     |
| Géza Bethlenfalvy             | <i>Tantrischer Buddhismus</i>  | 2   | VO    |        | ✓       |        | ✓   |
| Géza Bethlenfalvy             | <i>Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur</i>  | 2   | UE    |        |         |        | ✓   |
| Géza Bethlenfalvy             | <i>Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer</i>   | 2   | SE    |        | ✓       |        | ✓   |
| Géza Bethlenfalvy             | <i>Diplomanden- und Dissertantenkolloquium</i>   | 2   | SE    |        |         |        | ✓   |
| Friedrich Bischoff            | <i>Mongolische Lektüre II</i>  | 1   | UE    |        |         |        |     |
| Saroja Bhate                  | <i>Sanskrit Nominal Composition: Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition</i>        | 2   | PS    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Junjie Chu                    | <i>Einführung in die Geschichte des tibetischen Buddhismus</i>   | 2   | VO    |        | ✓       |        | ✓   |
| Junjie Chu                    | <i>Lektüre tibetischer Texte II</i>  | 2   | UE    |        |         |        | ✓   |
| Heiner Eichner                | <i>Einführung in die Indogermanistik</i>   | 2   | VO    | ✓      |         |        |     |
| Dagmar Eigner                 | <i>Geschichte der tibetischen Medizin II</i>   | 2   | VO    |        |         |        | ✓   |
| Peter Feldbauer / Clemens Six | <i>Politik und Religion im modernen Indien</i>   | 2   | VO    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Johann Figl                   | <i>Religionswissenschaft II (systematisch-vergleichend): Gott - Brahman - Nirvana - Dao</i>  | 2   | VO    |        | ✓       |        |     |
| Bernhard Fuchs                | <i>Häusliche Gewalt in der südasiatischen Diaspora</i>   | 2   | UE+VO |        |         |        |     |
| Martin Gaenzle                | <i>Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasiens</i>   | 2   | VO    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Martin Gaenzle                | <i>Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasiens</i>   | 2   | PS    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Martin Gaenzle                | <i>(Auto-)Biographisches Erzählen in Südasiens</i>   | 2   | PS    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Martin Gaenzle                | <i>Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya</i>   | 2   | SE    |        |         |        |     |
| Tashi Geisler                 | <i>Tibetische Umgangssprache II (Einführung und Übung)</i>   | 4   | VO+UE |        |         |        | ☑   |
| Tashi Geisler                 | <i>Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II</i>   | 3   | UE    |        |         |        | ☑   |
| Elisabeth Hofstätter          | <i>Indische Göttinnen in Ost und West: Gottesbilder oder Frauenbilder</i>  | 2   | PS    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Ngawang Jordan                | <i>Tibetan Buddhist Monasticism</i>  | 2   | VO    |        |         |        | ✓   |
| Ngawang Jordan                | <i>Eloquently Explained Tenets of Schools (Gzhung-lugs-legs-bshad)</i>   | 2   | UE    |        |         |        | ✓   |
| Ngawang Jordan                | <i>Elucidation of the Sage's Intention (Thub-pa'i ddogs gsal)</i>  | 2   | SE    |        |         |        | ✓   |
| Birgit Kellner                | <i>Buddhistische Lektüre I : Die buddhistische Kritik am "Ganzen" (avayavin) des Nyāya-Vaiśeṣika anhand von Paṇḍita Aśokas Avayavinirākaraṇa</i> | 2   | UE    |        | ✓       |        | ✓   |
| Hans-Dieter Klein             | <i>Einführung in die Philosophie</i>   | 2   | VO    |        | ✓       |        |     |
| Deborah Klimburg-Salter       | <i>Seminar: Neue Forschung zur Kunst und Archäologie in Afghanistan, Pakistan und Nordindien: Buddhistische Ikonographie</i>                     | 2   | SE    |        |         | ✓      | ✓   |
| Deborah Klimburg-Salter       | <i>Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume</i>   | 2   | AR    |        |         | ✓      |     |
| Deborah Klimburg-Salter       | <i>Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen</i>  | 2   | SE    |        |         | ✓      |     |
| Helmut Krasser                | <i>Dharmottara zur Augenblicklichkeit und zum logischen Nexus</i>  | 2   | SE    |        |         |        | ✓   |
| Helmut Krasser                | <i>Sprachtheorie in Ratnakīrtis Apohasiddhi</i>  | 2   | SE    |        |         |        | ✓   |
| Horst Lasic                   | <i>Moderne tibetische Lektüre II: Ladakhi-Texte</i>  | 2   | UE    |        |         |        | ✓   |
| Gautam Liu                    | <i>Einführung in die Hindī II: VO</i>  | 2   | VO    | ✓      |         | ✓      |     |
| Gautam Liu                    | <i>Einführung in die Hindī II: UE</i>  | 2   | UE    | ✓      |         | ✓      |     |
| Gautam Liu                    | <i>Hindī-Lektüre II</i>  | 2   | UE    | ✓      |         | ✓      |     |
| Christian Luczanits           | <i>Buddhistische Ikonographie</i>  | 2   | VO+UE |        | ✓       | ✓      | ✓   |
| Hans Christian Luschützky     | <i>Proseminar zur Einführung in die Indogermanistik</i>  | 2   | PS    | ✓      |         |        |     |
| Anne MacDonald                | <i>Buddhacarita-Lektüre: Aśvaghōṣas Buddhacarita (Kāvya)</i>   | 2   | PS    | ✓      | ✓       | ✓      |     |
| Melanie Malzahn               | <i>Recent Theories on the Vedic Verb</i>   | 2   | VO    | ✓      |         |        |     |
| Roque Mesquita                | <i>Śaṅkaras Gītābhāṣya (phil.-rel. SE)</i>   | 2   | SE    |        | ✓       | ✓      |     |

|                         |  |   |       |   |   |   |   |
|-------------------------|--|---|-------|---|---|---|---|
| Asha Narang             | <i>Einführung in die Hindī II: UE</i>  | 2 | UE    | ✓ |   | ✓ |   |
| Maria Negyesi           | <i>Hindī-Drama</i>   | 2 | PS    | ✓ |   |   |   |
| Heinz Nissel            | <i>Südasiens - Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen II</i>  | 2 | VO    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Christina Pinkernell    | <i>Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft</i>   | 2 | UE    | ✓ |   |   |   |
| Florian Ploberger       | <i>Systematik und Grundlagen der tibetischen Medizin</i>   | 2 | VO    |   |   |   | ✓ |
| Utz Podzeit             | <i>Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus dem Werk Kālidāsa unter besonderer Berücksichtigung der Alamkāras (Kāvya)</i>   | 2 | PS    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Karin Preisendanz       | <i>Rāmāyaṇa-Lektüre</i>  | 2 | PS    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Karin Preisendanz       | <i>Die ärztliche Diagnose gemäß dem klassischen Āyurveda (phil.-rel. SE)</i>   | 2 | SE    |   | ✓ | ✓ |   |
| Karin Preisendanz       | <i>Diplomanden- und Dissertantenkolloquium</i>   | 2 | PV    |   | ✓ |   |   |
| Nosratollah Rastegar    | <i>Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte II</i>  | 2 | VO+UE |   |   |   |   |
| Christian Schicklgruber | <i>Religiöse Konstrukte und soziopolitische Strukturen in Tibet</i>  | 2 | VO    |   |   |   | ✓ |
| Marcus Schmücker        | <i>Einführung in das klassische Sanskrit II</i>  | 4 | VO+UE | ☑ | ☑ | ☑ | ☑ |
| Aftab Husain Shah       | <i>Urdū Language and Literature</i>  | 2 | VO+UE | ✓ |   | ✓ |   |
| Ernst Steinkellner      | <i>Dissertantenkolloquium</i>  | 2 | SE    |   |   |   | ✓ |
| Ernst Steinkellner      | <i>Arbeitskreis: Vasubandhus Pañcaskandhakaparakaraṇa</i>  | 4 | SE    |   |   |   | ✓ |
| Karin Stüber            | <i>Indogermanische Phonologie</i>  | 2 | VO    | ✓ |   |   |   |
| Vera-Victoria Szirmai   | <i>Südasiatische Theater Techniken universal übersetzt? Reflexionen über die Inszenierung des (hoch)stilisierten Exotischen im europäischen Theater des 20. Jahrhunderts</i> | 2 | VO+UE |   |   |   |   |
| Helmut Tauscher         | <i>Einführung in das klassische Tibetisch II</i>   | 4 | VO+UE |   | ☑ | ✓ | ☑ |
| Helmut Tauscher         | <i>Dissertantenkolloquium: Karma Pakshi rNam thar</i>  | 2 | SE    |   |   |   | ✓ |
| Regina Thomaser-Gupte   | <i>Einführung in die Ethnologie Indiens</i>  | 2 | VO    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Claus Tieber            | <i>Wege zum populären indischen Film. Einführung in den Hindi-Film</i>   | 2 | UE    |   |   |   |   |
| Himal Trikha            | <i>Erlösungsvorstellungen in den klassischen philosophischen Traditionen Südasien</i>  | 2 | PS    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Käthe Uray-Koehalmi     | <i>Die immerasiatische Kesar/Gessar-Epik in ihrem kulturellen Kontext</i>  | 2 | VO    |   |   |   | ✓ |
| Chlodwig H. Werba       | <i>saṃskṛtenocyate katham: Moderne Sanskrit-Texte und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)</i>  | 2 | VO+UE | ✓ |   |   |   |
| Chlodwig H. Werba       | <i>Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)</i>   | 2 | VO+UE | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Chlodwig H. Werba       | <i>Eine synchrone Grammatik der Literatursprache der Theravādins (Pāli)</i>  | 2 | VO+UE | ✓ | ✓ | ✓ | ✓ |
| Chlodwig H. Werba       | <i>Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)</i>  | 2 | VO    | ✓ | ✓ |   |   |
| Irene Wicher            | <i>"Machiavellismen" im Arthaśāstra (Śāstra)</i>   | 2 | PS    | ✓ | ✓ | ✓ |   |
| Verena Widorn           | <i>Proseminar 2: Hinduistische Architektur im Kontext</i>  | 2 | PS    |   |   | ✓ |   |
| Torsten Wieser-Much     | <i>Lektüre buddhistischer Texte III: Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha – śabhārthaparīkṣā</i>  | 2 | UE    |   | ✓ | ✓ | ✓ |
| Torsten Wieser-Much     | <i>Lektüre tibetischer Texte IV: Atiśas Lam sgron – Der Tantra Abschnitt</i>   | 2 | UE    |   |   | ✓ | ✓ |

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte  
 Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte  
 Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte  
 Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde  
 ✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar, Wahlmöglichkeit  
 ☑ = im jeweiligen Schwerpunkt obligatorisch

## Indologie am ISTB

|        |        |           |           |  |
|--------|--------|-----------|-----------|--|
| 140084 | 2 SSt. | VO        | 2<br>ECTS | <b>Anand Amaladass:</b> <i>Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls</i>        |
| 140086 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Saroja Bhate:</b> <i>Sanskrit Nominal Composition: Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition</i> |
| 140090 | 2 SSt. | VO        | 2<br>ECTS | <b>Martin Gaenzle:</b> <i>Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien</i>   |
| 140092 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Martin Gaenzle:</b> <i>Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien</i>   |
| 140093 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Martin Gaenzle:</b> <i>(Auto-)Biographisches Erzählen in Südasien</i>   |
| 140096 | 2 SSt. | SE        | 6<br>ECTS | <b>Martin Gaenzle:</b> <i>Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya</i>  |
| 140089 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Elisabeth Hofstätter:</b> <i>Indische Göttinnen in Ost und West: Gottesbilder oder Frauenbilder?</i>  |
| 140079 | 2 SSt. | VO        | 2<br>ECTS | <b>Gautam Liu:</b> <i>Einführung in die Hindī II (VO)</i>  |
| 140080 | 2 SSt. | UE        | 3<br>ECTS | <b>Gautam Liu:</b> <i>Einführung in die Hindī II (UE)</i>  |
| 140082 | 2 SSt. | UE        | 3<br>ECTS | <b>Asha Narang:</b> <i>Einführung in die Hindī II (UE)</i>   |
| 140083 | 2 SSt. | UE        | 3<br>ECTS | <b>Gautam Liu:</b> <i>Hindī-Lektüre II</i>   |
| 140483 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Anne MacDonald:</b> <i>Buddhacarita-Lektüre: Aśvaghoṣas Buddhacarita (Kāvya)</i>  |
| 140484 | 2 SSt. | SE        | 6<br>ECTS | <b>Roque Mesquita:</b> <i>Śaṅkaras Gītābhāṣya (phil.-rel. SE)</i>  |
| 140481 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Maria Négyesi:</b> <i>Hindī-Drama</i>   |
| 140536 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Utz Podzeit:</b> <i>Lektüre ausgewählter Textabschnitte aus dem Werk Kālidāsas unter besonderer Berücksichtigung der Alaṃkāras (Kāvya)</i>                  |
| 140367 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Karin Preisendanz:</b> <i>Rāmāyaṇa-Lektüre (Epos)</i>   |
| 140478 | 2 SSt. | SE        | 6<br>ECTS | <b>Karin Preisendanz:</b> <i>Die ärztliche Diagnose gemäß dem klassischen Āyurveda (phil.-rel. SE)</i>   |
| 140479 | 2 SSt. | PV        | 6<br>ECTS | <b>Karin Preisendanz :</b> <i>Diplomanden/Dissertantenkolloquium (phil.-rel. PV)</i>   |
| 140480 | 4 SSt. | VO+U<br>E | 8<br>ECTS | <b>Marcus Schmücker:</b> <i>Einführung in das klassische Sanskrit II</i>   |
| 140486 | 2 SSt. | VO+U<br>E | 4<br>ECTS | <b>Aftab Husain Shah:</b> <i>Urdū Language and Literature</i>  |

|        |        |           |           |  |
|--------|--------|-----------|-----------|--|
| 140482 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Himal Trikha:</b> <i>Erlösungsvorstellungen in den klassischen philosophischen Traditionen Südasiens</i>                  |
| 140102 | 2 SSt. | VO+U<br>E | 4<br>ECTS | <b>Chlodwig H. Werba:</b> <i>samskr̥tenocyate katham: Moderne Sanskrit-Texte und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)</i> |
| 140111 | 2 SSt. | VO        | 2<br>ECTS | <b>Chlodwig H. Werba:</b> <i>Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)</i>                                    |
| 140485 | 2 SSt. | PS        | 4<br>ECTS | <b>Irene Wicher:</b> <i>“Macchiavellismen” im Arthaśāstra (Śāstra)</i>   |

**Abkürzungen:**

|           |   |
|-----------|---|
| SR 1, TB  | Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.                                  |
| SR 2, TB  | Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links                                    |
| SR 3, TB  | Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links<br>(ehemaliges Besprechungszimmer) |
| SR 2, SAK | Seminarraum 2, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts  |
| SR 3, SAK | Seminarraum 3, Bereich Südasienkunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts  |

140084

**Anand Amaladass: *Das Siddha-Phänomen in Indien: Die tamilischen Cittars, die Gorakhnath-Tradition und die bengalische Tradition der Bauls***

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Blocklehrveranstaltung vom 2.5.-13.6.2007, Mo+Mi 10:30-12:00, SR 3, SAK

Zwischen dem 10. und 15. Jahrhundert fand in Tamilland eine religiöse Gegenbewegung statt, die in Dichtung und Lebensstil von Dichtern, die Cittars (skt. Siddhas) genannt wurden und vor allem Anhänger des Śiva waren, Ausdruck fand. Ihr Lebensstil war von Yoga, körperlicher Disziplinen, Meditation und heilenden Übungen geprägt. Sie übten starke Kritik an Ikonenverehrung und dem Kastenwesen; der Glaube an das Karma und Wiedergeburt spielte eine geringe Rolle. Der Körper wurde als Tempel und Mikrokosmos sowie die innere Kraft als die größte Tugend angesehen.

18 Cittars sind nach der Tradition identifiziert, denen sich die Lehrveranstaltung widmen will.

**Bibliographie:**

- Kamil Zvebil: The Poets of the Powers: Magic, Freedom, and Renewal. Lower Lake, Calif.: Integral Publ., 1993.
- Subramania Ayer, The Poetry and Philosophy of the Tamil Siddhars: An Essay in Criticism. Tirunelveli: Mahadevan, 1957.
- Gnapanthy N.: The Philosophy of the Siddhars. 1993.

140086

**Saroja Bhate: *Sanskrit Nominal Composition: Its Description and Analysis in the Kāśikā Vṛtti and other Works of the Indian Grammatical Tradition***

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Blocklehrveranstaltung vom 24.4.-31.5.2007. Vorbesprechung zur Terminvereinbarung am 24.4., 11:30 Uhr, SR 2, SAK

A brief Introduction to the Nominal Composition, its types and the Pāṇinian treatment following the ancient commentary Kāśikāvṛtti. Other commentaries like the Siddhāntakaumudī also will be consulted for more explanation and illustrations. A brief survey of the attested compounds in ancient Sanskrit literature will also be given.

**Bibliography:**

- Kashika, a commentary on Panini's grammar by Vamana and Jayaditya-Aryendra Sharma, Khanderao Deshpande, D. G. Padhye (Ed.), Sanskrit Academy, Hyderabad 1969-70.
- Nyasapadamanjarisahita Kashikavrittih - Swami Dwarikadas Shastri, Pam. Kalikaprasad Shukla (Ed.). First part, Prachyabharati Prakashan, Varanasi 1965.
- SriBhattojiDikshitaviracita Vaiyakaranasiddhantakaumudi, -Giridhara Sarma Caturvedi, Parameshvarananda Sarma Bhaskara(Ed.). Part2, 1960.
- The Siddhantakaumudi of Bhattoji Dikshita -Vasu Shrishia Candra (Ed.). Delhi 1962 (Reprint by Motilal Banarasidas).



140090

**Martin Gaenzle: *Einführung in die Ethnographie religiöser Praxis in Südasien***

VO, 2 SSSt., 2 ECTS, Mo 10:15-11:45, SR 1, TB. Beginn am 5.3.

Gelebte Religion in Südasien ist eng eingebunden in das alltägliche Handeln und die Welt des Sozialen. Die Vorlesung gibt eine Einführung in die ethnographische Erforschung der verschiedenen Aspekte religiöser Praxis: tägliche Rituale, Tempelkult, Prozessionen und Wallfahrten, Übergangsriten etc. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herausarbeitung der sozialen Muster, Institutionen und Prozesse, die dem religiösen Leben Angehöriger verschiedener Traditionen (Hindus, Jainas, Buddhisten, etc.) zugrunde liegen. Gleichzeitig behandelt die Veranstaltung aber auch den kulturwissenschaftlichen Diskurs über diese Hoch-, Volks- oder Popularreligionen, so wie er sich in den letzten fünf Jahrzehnten herausgebildet hat. Seit der Dichotomisierung von „Kleiner“ und „Großer Tradition“ (Redfield) in den fünfziger Jahren hat sich immer deutlicher gezeigt, dass das, was als Religion verstanden wird, das Ergebnis einer vielschichtigen Dynamik kultureller Aneignungen ist, die mit dem Modell zweier distinkter Ebenen nur unzureichend zu erfassen ist. Es hat sich dabei als wichtig erwiesen, die Herausbildung, Veränderung und Synthese dieser oft „hybriden“ Traditionen im Kontext historisch bedingter Macht-Konstellationen wie auch als Ausdruck einer indigenen Identitätspolitik im modernen Staat zu betrachten.

Themen:

1. Hochreligion und Volksreligion
2. „Stammesreligion“
3. Opfer
4. Sakrale Orte
5. Staatsrituale
6. Wallfahrt
7. Sprachliche Praxis
8. Askese
9. Heilige
10. Gender, Sexualität, Heirat
11. Tod
12. Reformbewegungen
13. Multireligiosität, Synkretismus, Hybridität

Einführende Literatur:

- Assayag, Jackie, and Gilles Tarabout. Editors. 1996. *Alterité et identité: Islam et christianisme en Inde. Puruṣārtha 19*. Paris: Ehes.
- Burghart, Richard & Audrey Cantlie (eds.). 1985. *Indian Religion*. London: Curzon Press; New York: St. Martin's Press.
- Fuller, Chris. 1992. *The camphor flame: popular Hinduism and society in India*. Princeton: Princeton University Press.
- Humphrey, Caroline & James Laidlaw. 1994. *The archetypal actions of ritual: a theory of ritual illustrated by the Jain rite of worship*. Oxford: Clarendon Press.
- Madan, T.N. (ed.). 2004. *India's religions: perspectives from sociology and history*. New Delhi: Oxford University Press.
- Michaels, Axel. 1998. *Der Hinduismus: Geschichte und Gegenwart*. München: C.H. Beck.
- Parry, Jonathan. 1994. *Death in Banaras*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Veer, Peter van der. 1994. *Religious nationalism*. Berkeley: University of California Press.





- Linde, Charlotte. 1993. *Life stories: the creation of coherence*. New York: Cambridge University Press.
- Peacock, J. & D. Holland. 1993. The narrative self: life stories in process. *Ethos* 21: 367-383.
- Sarkar, Tanika. 1999. *Words to win: the making of "Amar Jiban": a modern autobiography*. New Delhi: Kali for Women.
- Viramma; Racine, J.; Racine, J.-L. 1997. *Viramma: life of an untouchable*. London, New York: Verso.

140096

**Martin Gaenzle: *Sprache und Performanz in den oralen Traditionen des zentralen Himalaya***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Do 10 :15-11:45, SR 2, SAK. Beginn am 8.3.

Im zentralen Himalaya gibt es eine Vielzahl bis heute lebendiger Traditionen des Erzählens, Singens und Rezitierens, doch der Prozess der Überlieferung ist in zunehmendem Maße von den Entwicklungen der Moderne bedroht. Dabei hat, abgesehen von einigen frühen Sammlungen an Folklore interessierter Laien, die wissenschaftliche Erforschung dieser Traditionen erst in den letzten fünfzig Jahren ernsthaft begonnen. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen lokalen und regionalen Traditionen, von jenen in indoeuropäischen Sprachen Uttaranchals (Indien) und Westnepals bis hin zu jenen der tibeto-birmanischen Sprachen Zentral- und Ostnepals. Außerdem zeigt sie die verschiedenen methodischen Zugänge der gegenwärtigen Forschung auf. Der Schwerpunkt liegt auf Arbeiten, die sich mit den Sprachformen (Genres, Poetik, Rhetorik) befassen. (Linguistische Vorkenntnisse sind erwünscht, wenn auch nicht Teilnahmebedingung). Gleichzeitig werden wir uns auch mit den performativen Aspekten dieser Sprechtraditionen beschäftigen, d.h. den multi-modalen und ästhetischen Eigenschaften, die für das Verständnis der Rituale als sozialer Ereignisse eine entscheidende Rolle spielen.

Themen:

1. Einführung: Linguistische Vielfalt und bedrohte Sprachtraditionen
2. Komparative Ansätze
3. Erzähltraditionen: Person und Performanz
4. Sprache und Besessenheit in Uttaranchal
5. Schamanische Tradition in Westnepal
6. Mythisches Universum (Magar)
7. Priesterkategorien und Genres (Gurung)
8. Poetik und rituelle Technik (Tamang)
9. Phänomenologie der Heilung
10. Linguistische Konstruktion der rituellen Reise
11. Ritualsprachen (Rai)
12. Grammatik und Weltbild
13. Lieder

Einführende Literatur:

- Gaborieau, Marc. 1977. "Introduction to the 1977 edition," in *Himalayan folklore: Kumaon and West Nepal*. Edited by E. S. Oakley and T. D. Gairola, pp. xi-xliv. Kathmandu: Ratna Pustak Bhandar.
- Bickel, Balthasar & Martin Gaenzle (eds). 1999. *Himalayan space: cultural horizons and practices*. Zürich: Völkerkundemuseum der Universität Zürich.
- Driem, George van. 2001. *Languages of the Himalayas: an ethnolinguistic handbook of the greater Himalayan region*. 2 vols. Leiden, Boston, Köln: Brill.
- Gaenzle, Martin. 2002. *Ancestral voices: oral ritual texts and their social contexts among the Mewahang Rai in east Nepal*. Münster, Hamburg, London: LIT Verlag.





### II.3.3 Wirkmacht der normativen Vorstellungen auf die Rolle der Frauen im modernen Indien und die Entstehung der indischen Frauenbewegung

II.3.3.1 Die Rolle der Frau im modernen Indien – Sītā als Auslaufmodell?

II.3.3.2 Die indische Frauenbewegung

II.3.3.3 Die Instrumentalisierung der Göttinnensymbolik in hindu-fundamentalistischen Organisationen

II.4 Können die Vorstellungen mächtiger Göttinnen ein frauenemanzipatorisches Potential entfalten oder werden diese zur Legitimierung der Unterdrückung der Frauen benutzt? Dieser Frage soll sowohl im westlichen Kontext als auch innerhalb der südasiatischen Tradition nachgegangen werden

II.5 Kritische Anfragen an die Instrumentalisierung der Göttin als frauenemanzipatorische Leitfigur aus der Forschung und der gelebten Tradition

Zu all diesen Fragen hofft dieses Proseminar zumindest Denkanstöße zu liefern, mögliche Antworten darauf zu erarbeiten und Positionen der gegenwärtigen Forschung zu diesen Fragestellungen vorzustellen - wenngleich es sicher nicht möglich sein wird, auf alle genannten Fragen mit einer einzigen, für alle Kontexte in gleicher Weise gültigen Feststellung zu antworten.

#### Literaturliste:

- After Patriarchy. Feminist Transformations of the World Religions, ed. by COOEY Paula M. u.a. New York: Orbis, 1991.
- Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. PAHNKE, Donata. Marburg: Diagonal, 1993.
- The Book of the Goddess Past and Present. An Introduction to Her Religion, ed. by OLSON, Carl. New York: The Crossroad Publishing Company, 1990.
- BECKER-SCHMIDT, Regina / KNAPP, Gudrun-Axeli, Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, 2001.
- BUMILLER, Elisabeth, Hundert Söhne sollst du haben...Frauenleben in Indien. Aus dem Amerikanischen von Franziska SPERR. München: Kneesebeck, 1992.
- Devī. Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Berkeley, Los Angeles: Univ. of California Press, 1996.
- The Divine Consort. Rādhā and the Goddesses of India. Ed. by HAWLEY, John Stratton / WULFF, Donna Marie. Delhi, Varanasi, Patna: Motilal Banarsidass, 1984.
- ERNDL, Kathleen M., Victory to the Mother. The Hindu Goddess of Northwest India in Myth, Ritual, and Symbol. New York / Oxford: Oxford University Press, 1993.
- FORBES, Geraldine, Women in Modern India (The new Cambridge history of India: 4; The evolution of contemporary South Asia; 2). Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 1996.
- Frau in den Religionen. Hrsg.v. KLÖCKLER, Michael / TWORUSCHKA, Monika. Weimar/Jena: Wartburg-Verlag, 1995.
- GOLDBERG, Ellen, The Lord who is Half Woman. Ardhanārīśvara in Indian and Feminist Perspective. New York: State University of New York Press, 2002.
- HELLER, Birgit, Heilige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus (Reihe Frauenforschung Bd. 39). Wien: Milena, 1999.
- HOFSTÄTTER, Elisabeth, Die Göttin Kālī in Ost und West. Von der blutrünstigen Stammesgöttin zur Galeonsfigur der Frauenemanzipation. Diplomarbeit, Universität Wien, 2002.
- KINSLEY, David R., The Goddesses' Mirror. Visions of the Divine from East and West. Delhi: Sri Satguru Publications, 1995.
- KINSLEY, David R., Hindu Goddesses. Visions of the Divine Feminine in the Hindu Religious Tradition. Berkeley: Univ.of.California Press, 1986.
- KUMARI, Ranjana, Femaleness: The Hindu Perspective, in: Religion and Society 32 (1985) 3-10.
- LAUX, Branislava, Die Frau in der Hindugesellschaft zwischen Tradition und Moderne. Eine Untersuchung zu ihrer sozialen und politischen Stellung. München: Herbert Utz Verlag, 1998.
- LESLIE, Julia, The Perfect Wife. The Orthodox Hindu Woman according to the Strīdharmapaddhati of Tryambakayajvan. Delhi 1989.

- NEUMANN, Erich, Die große Mutter. Eine Phänomenologie der weiblichen Gestaltung des Unbewussten. Olten et al: Walter, 1989.
- PINTCHMAN, Tracy, The Ambiguous Female: Conceptions of Female Gender in the Brahmanical Tradition and the Roles of Women in India, in: Ethical and Political Dilemmas of Modern India, hg. v. Smart, N./ Thakur, Sh. Houndsmill 1993, 144-159.
- POGGENDORF-KAKAR, Katharina, Hindu-Frauen zwischen Tradition und Moderne. Religiöse Veränderungen der indischen Mittelschicht im städtischen Umfeld (Ergebnisse der Frauenforschung; Bd. 57). Stuttgart / Weimar: J.B.Metzler, 2002.
- REITER, Anna, „Die Tochter ist das ärgste Elend“. Wie Frauen in Indien zu Frauen gemacht werden. Mit einem Vorwort von Heiner KEUPP. Frankfurt; New York: Campus, 1997.
- DIE Rolle des Weiblichen in der indischen und buddhistischen Kulturgeschichte. Akten des religionswissenschaftlichen Symposiums „Frau und Göttin“ in Graz (15.-16. Juni 1997), hg. v. Manfred HUTTER. (Arbeiten aus der Abteilung “Vergleichende Sprachwissenschaft” Graz; Band 13). Graz: Leykam, 1998.
- SHARMA, Arvind, Goddesses and Women in the Indic Religious Tradition. (Brill`s Indological Library; 24). Leiden: Brill, 2005.
- SHINN, Larry D., The Goddess: Theological Sign or Religious Symbol? In: Numen 30 (1980) 176-198.
- SYED, Renate, „Ein Unglück ist die Tochter“. Zur Diskriminierung des Mädchens im alten und im heutigen Indien. Wiesbaden: Harrassowitz, 2001.
- Today`s Woman in World Religions, ed. by SHARMA, Arvind. Introduction by YOUNG, Katherine K. New York: State University of New York Press, 1994.
- WEBER, Ute, Von Sītā zur neuen Frau. Die Darstellung der Frau im postkolonialen indoenglischen Roman. Marburg: Tectum Verlag, 2003.
- WINTERNITZ, Moriz, Die Frau in den indischen Religionen, in: Archiv für Frauenkunde und Eugenetik 2 (1915-1916) 27-51; 191-218.
- Women and Goddess Traditions in Antiquity and Today, ed. by KAREN L. KING with an Introduction by Karen JO TORJESEN. Minneapolis: Augsburg Fortress, 1997.



140079 (nur gemeinsam mit 140080 oder 140082 belegbar!)

**Gautam Liu: *Einführung in die Hindī II (Neuindisch II): VO***

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mo 15:30-17:00, SR 1, TB. Beginn am 5.3.

Fortsetzung des Hindī-Kurses I aus dem WS.

Voraussetzung: Teilnahme an Einführung in die Hindī I.

Nur gemeinsam mit einer der Übungen (140080 oder 140082) anrechenbar!

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī (inklusive Urdū) die zweitmeistgesprochene Sprache der Welt. In Südasien nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindiarischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Lehrbuch:

Rupert Snell - Simon Weightman, *Hindi*. London: Hodder and Stoughton, 2000.

Das in der Lehrveranstaltung verwendete Skriptum kann im Sekretariat Südasienkunde bezogen werden.

Die Lehrveranstaltung muss in Verbindung mit einer der beiden (A oder B) Übungen besucht werden; das jeweils zugehörige Tutorium wird empfohlen:







PS, 2 SSt., 4 ECTS. Mo 9:15-10:45, SR 2, SAK. Beginn am 5.3.

Es werden ausgewählte Textabschnitte aus dem Werk des Kālidāsa gelesen und im Hinblick auf die in ihnen enthaltenen Alamkāras und literarisch-rhetorischen Stilfiguren analysiert. Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Sanskrit erforderlich, die zur selbständigen Vorbereitung und Lektüre der ausgewählten Textabschnitte befähigen. Für den Erwerb eines Zeugnisses sind die Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen und die Ausarbeitung einer schriftlichen Proseminararbeit erforderlich.

140367

**Karin Preisendanz: *Rāmāyaṇa-Lektüre (Epos)***

PS, 2 SSt., 4 ECTS. Di 12:00-13:30, SR 3, SAK. Beginn am 6.3.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Rāmāyaṇa, das zweite große indische Epos neben dem Mahābhārata, welches auch als „erstes Kunstgedicht“ bezeichnet wird, werden wir uns der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Aranyakāṇḍa widmen, demjenigen Buch des Rāmāyaṇa, das die Ereignisse Rāmas, seines Bruders Lakṣmaṇa und seiner Gattin Sītā in der Wildnis nach der Verbannung aus der Hauptstadt Ayodhyā schildern. Die drei Exilanten kommen in der Gegend von Pañcavaṭī an, wo Lakṣmaṇa eine Einsiedelei für das Trio baut. Während man dort glücklich lebt, trifft der Winter ein, der von Lakṣmaṇa anschaulich beschrieben wird; er erinnert Rāma dabei aber auch an ihren gemeinsamen Bruder Bharata, der nach den Intrigen der Kaikeyī, die zur Verbannung geführt haben, weiter in Ayodhyā lebt und den Rāma sehr vermisst. Gemeinsam nehmen die drei ein Bad in der Godāvarī. Nach ihrer Rückkehr taucht plötzlich die Dämonin Śūrpaṇakhā, Schwester des Dämonenkönigs Rāvaṇa auf der Insel Lankā, in der Einsiedelei auf und verliebt sich in Rāma. Diese Geschichte nimmt einen tragikomischen Fortgang, der weitgehende Konsequenzen für die weitere Entwicklung der epischen Erzählung hat ...

Die Lehrveranstaltung ist besonders für Studierende gedacht, die den Einführungskurs in das klassische Sanskrit und „Sanskrit für Fortgeschrittene“ erfolgreich absolviert haben (also Kenntnisstand des 3. Semesters im Sanskrit). Die Betonung wird auf der Lesepraxis liegen, d.h. der ersten selbständigen Anwendung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse, deren Vertiefung und Vervollständigung sowie der Einübung des bekannten Vokabulars und dessen Erweiterung anhand eines originalen Sanskrittextes. Da der Text in Strophen abgefasst ist, werden auch die syntaktischen und metrischen Kenntnisse vertieft werden. Selbstverständlich sind auch Studierende willkommen, die bereits weiter fortgeschritten sind und ihre Lesepraxis intensivieren möchten.

Eine Kopiervorlage mit dem zu lesenden Text gemäß der kritischen Ausgabe des Rāmāyaṇa liegt – zwecks erster Vorbereitung möglichst noch vor Beginn des Semesters – im Sekretariat Südasienskunde auf; die zu lesenden Teile sind im Text markiert. Sollte die Lektüre zügiger als erwartet vorgehen, wird im Laufe des Semesters zusätzliches Material zur Fortsetzung der Lektüre ausgewählt werden. Kurz vor Beginn des Kurses wird eine Annotation zur Verfügung gestellt werden, mit Angabe von besonderem Vokabular, Hilfe zu schwierigen Konstruktionen und Hinweisen auf grammatische Erscheinungen, die in der Lehrveranstaltung „Sanskrit für Fortgeschrittene“ nicht mehr behandelt und geübt werden konnten.

Die Verwendung des Sanskrit–Englisch Wörterbuchs von Vaman Shivaram Apte wird empfohlen, optional ergänzt durch das „Kleine Petersburger Wörterbuch“ (Sanskrit–Deutsch) von Otto Böthlingk. Kompakte Grammatiken und Elementarbücher des Sanskrit, wie z.B. das Elementarbuch von Adolf Stenzler, sind für die Lektüre weitgehend ausreichend. Ein Handapparat mit relevanter Literatur wird im SR 4 SAK (studentischer Arbeitsraum) aufgestellt.





## **Karin Preisendanz: *Diplomanden-/Dissertantenkolloquium (PV zu den phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)***

PV, 2 SSt., 6 ECTS, n.Ü.

Im Zentrum der Lehrveranstaltung wird die Widerlegung des *samavāya* („Inhärenz“), eines zentralen Konzepts des Nyāya-Vaiśeṣika, durch den jainistischen Denker Vidyānandin (9. Jahrhundert) stehen. Die Lektüre konzentriert sich auf die Darstellung im Rahmen der Widerlegung einer ontologischen Grundposition des Nyāya-Vaiśeṣika, nämlich der Verschiedenheit von Ursache und Wirkung, Ganzem und Teilen, Substanz und Eigenschaft, Universale und Einzelding, usw., in Vidyānandins *Aṣṭasahasrī*, einem Kommentar zu Akalaṅkas *Aṣṭaśatī*, in der auch Vidyānandins eigene Position zu dem von der Diskussion um den *samavāya* angesprochenen philosophischen Problem berührt wird, nämlich zur Frage nach dem ontologischen Status jener Verbindung, welche die der Erscheinungswelt zugrundeliegenden Kategorien zusammenhält. Hierbei wird auch auf die Dekonstruktion des Begriffes *samavāya* in Vidyānandins *Satyāśāsanaparīkṣā* Bezug genommen werden, zu der eine detaillierte Analyse der Argumentation vorliegt.

Der Kommentar Vidyānandins zum ersten Vers im relevanten Kapitel des Grundtextes der *Aṣṭaśatī*, nämlich Samantabhadras *Āptamīmāṃsā*, bietet eine erste Darstellung der gegnerischen Position aus deren Blickwinkel, aber bereits in einer polemischen Auseinandersetzung mit einem jainistischen Gegner (*pūrvapakṣa*). Dieser Teil wurde im vorangegangenen Semester gelesen und interpretiert; zu Beginn der Lehrveranstaltung wird eine Zusammenfassung hiervon geboten werden. Die Lektüre wird sich dann dem *siddhānta* oder *uttarapakṣa* zuwenden, beginnend mit dem ersten aus Sicht der Jainas formulierten polemischen Vers und dem dazugehörigen Kommentar Vidyānandins.

Textgrundlage der Lektüre bilden zwei Ausgaben der *Aṣṭasahasrī* (Vaṃśīdhara , Bombay 1915; Vairāgyarativijaya, Poona 2004). Die zu lesenden Textpassagen stehen in der Internetversion dieses Textes zum Download zur Verfügung bzw. sind als Kopiervorlage im Sekretariat Südasienskunde erhältlich.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und genaue Vorbereitung der Texte sowie deren selbständige Übersetzung in der Veranstaltung erwartet. Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen, der Mitarbeit und einer nach Abschluß der Veranstaltung zu verfassenden Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die die behandelte Thematik oder einen Aspekt von ihr auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Basis zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierende des zweiten Studienabschnitts bestimmt, die bereits philosophische Literatur gelesen und erste Erfahrung mit dem Stil des wissenschaftlichen Sanskrit gemacht haben. Die Teilnahme am vorangegangenen Kolloquium ist von Vorteil, aber keinesfalls Voraussetzung. Neueinsteiger sind willkommen!

### Literatur:

- *Aṣṭasahasrī* Vidyānandasvāminā nirmītā Vaṃśīdhareṇa saṃśodhya ... sampādītā. Bombay Nirṇaya Sāgara 1915, pp. 213-230.
- Vidyānandin, *Aṣṭasahasrī* ... sampādaka: Muni Vairāgyarativijaya. Punā 2004, pp. 526-556.
- Vidyānandikṛta-Satyāśāsanaparīkṣā. Sampādaka: Gokulchandra Jain. Jñānapīṭha Mūrtidevī Jaina Granthamāla: Sanskrit Grantha 30. Calcutta 1964, pp. 35-39.
- Johannes Bronkhorst and Yves Ramseier: Word Index to the Praśastapādabhāṣya. A complete word index to the printed editions of the Praśastapādabhāṣya. Delhi: Motilal Banarsidass 1994, pp. 86-88.
- Samantabhadra's *Āptamīmāṃsā*. Critique of an Authority. Along with English Translation, Introduction, Notes and Akalaṅkas's Sanskrit Commentary *Aṣṭaśatī*. Translation etc. by Nagin J. Shah. (Sanskrit-Sanskriti Granthamālā 7). Ahmedabad 1999, pp. 57-67.





## **und ihre klassischen Paradigmen (Vyavahāra)**

VO+UE, 2 SSt., 4 ECTS. Di 9:30-11:00, SR 2, SAK. Beginn am 6.3.

*samṣkr̥tasya sāmāthyam vṛddhvā-vṛddhvā vikāśasiddhiṃ gamyatām ity etasya pāthasyārthah | tadarthapṛāptyā idam adhyayanatrayam prayokṣyate |*

(1) *padāni samṣkr̥tya-samṣkr̥tya* — Aktive Bildung aller im modernen Sanskrit in Gebrauch stehenden Kategorien und Wortformen (März-April)

(2) *vākyaṇy abhisambadhyābhisambadhya* — Einüben von Phrasen- und Satzbildung anhand ausgewählter Beiträge zur ausschließlich auf Sanskrit publizierten Zeitschrift *Lokasamṣkr̥tam* (IND-Z: 262 [April-Mai])

(3) *granthaṃ paṭhitvā-paṭhitvā* — Lektüre des 12. Sarga (Partnerwahl) des 1870/71 vom nepalesischen Paṇḍit Sukṛtidatta Panta gedichteten Kunstepos Kārtavīryodaya anhand der kritischen Edition von JOHANNES SCHNEIDER (*Sukṛtidatta Pantas Kārtavīryodaya*. Ein neuzeitliches Sanskrit-Mahākāvya aus Nepal. [Indica et Tibetica 27]. Swisttal-Odendorf 1996).

Beurteilt wird die Erreichung des Lernziels aufgrund der Mitarbeit und einer abschließenden, nach Wunsch schriftlichen oder mündlichen Prüfung zur aktiven Kompetenz in (1).

Wer sich darüber hinaus mit lebendigem Sanskrit beschäftigen möchte, bediene sich der folgenden Web-Sites:

- [www.sanskrita-bharati.org/newsite](http://www.sanskrita-bharati.org/newsite) – [imp.lss.wisc.edu/~gbuhnema/homes.html](http://imp.lss.wisc.edu/~gbuhnema/homes.html) – [spokensanskrit.de](http://spokensanskrit.de) – [sanskritdocuments.org](http://sanskritdocuments.org).

140111

## **Chlodwig H. Werba: Der Sanskrit-Satz, seine Teile und ihre Abfolge (Syntax)**

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Do 17:00-18:30, SR 3, SAK. Beginn am 8.3.

Grundlegende Kenntnisse der Grammatik des Sanskrit (Skt.) sind für diese Vorlesung zwar keine *conditio sine qua non*, aber für eine gewinnbringende Teilnahme an ihr und besonders für ihre erfolgreiche Absolvierung, die in der gemeinsamen Ablegung eines zweistündigen schriftlichen Tests (Anfang Oktober) oder in einem persönlich zu vereinbarenden mündlichen Kolloquium besteht, von großem Vorteil.

Die Lehrveranstaltung bietet Ihren Hörer(inne)n nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Skt. eine systematische Darstellung seiner Morphosyntax, gliedert in fünf Themenbereiche:

- (1) die Syntaxtheorien von Pāṇini bis Chomsky — (2) die Satzglieder und ihre Stellung — (3) die Partikeln und Konjunktionen — (4) die verbalen Kategorien und ihre Verwendung im Satz — (5) die Kasus und ihre syntaktischen Funktionen.

Am ausführlichsten wird der fünfte Bereich behandelt, insofern die Kasusfunktionen nicht nur in all ihren Details erfasst, sondern auch anhand möglichst einprägsamer und chronologisch angeordneter Textbeispiele, die Originalen aus drei Jahrtausenden entnommen sind und den Teilnehmer(inne)n jeweils in Umschrift und Übersetzung zur Verfügung stehen, gleich für die philologische Praxis nutzbar gemacht werden sollen.

Für ein vorbereitendes oder auch begleitendes Studium sowie zum fleißigen, aber in jedem Fall aufmerksam-kritischen Nachschlagen eignen sich besonders die folgenden Publikationen:

|               |  |
|---------------|--|
| AKLUJKAR 1996 | ASHOK AKLUJKAR, Some Theoretical Observations on Word Order in Sanskrit. <i>SIJ</i> 20 (1996) 1-25.  |
| BRERETON 1991 | J.P. BRERETON – ST.W. JAMISON, <i>Sense and Syntax in Vedic</i> . [Panels of the VIIIth World Sanskrit Conference, Vol. IV]. Leiden: E.J. Brill, 1991. |
| BREUNIS 1990  | ANDRIES BREUNIS, <i>The Nominal Sentence in Sanskrit and Middle Indo-Aryan</i> . [Orientalia Rheno-Traiectina 35]. Leiden: E.J. Brill, 1990.           |



Tibetologie und Buddhismuskunde  
am ISTB

|        |        |       |          |   |
|--------|--------|-------|----------|---|
| 140529 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Géza Bethlenfalvy:</b> <i>Tantrischer Buddhismus</i>   |
| 140531 | 2 SSt. | UE    | 3 ECTS   | <b>Géza Bethlenfalvy:</b> <i>Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur</i>   |
| 140530 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Géza Bethlenfalvy:</b> <i>Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer</i>  |
| 140532 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Géza Bethlenfalvy:</b> <i>Diplomanden- und Dissertantenkolloquium</i>  |
| 140342 | 1 SSt. | UE    | 1,5 ECTS | <b>Friedrich Bischoff:</b> <i>Mongolische Lektüre II</i>  |
| 140452 | 2 SSt. | UE    | 3 ECTS   | <b>Junjie Chu:</b> <i>Lektüre tibetischer Texte II</i>  |
| 140491 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Junjie Chu:</b> <i>Einführung in die Geschichte des tibetischen Buddhismus</i>   |
| 140345 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Dagmar Eigner:</b> <i>Geschichte der tibetischen Medizin II</i>  |
| 140339 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Tashi Geisler:</b> <i>Tibetische Umgangssprache (Einführung) II</i>  |
| 140064 | 2 SSt. | UE    | 3 ECTS   | <b>Tashi Geisler:</b> <i>Tibetische Umgangssprache (Übung) II</i>   |
| 140338 | 3 SSt. | UE    | 4,5 ECTS | <b>Tashi Geisler:</b> <i>Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene II)</i>  |
| 140072 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Ngawang Jordan:</b> <i>Tibetan Buddhist Monasticism</i>  |
| 140074 | 2 SSt. | UE    | 4,5 ECTS | <b>Ngawang Jordan:</b> <i>Eloquently Explained Tenets of Schools (Gzhung-lugs-legs-bshad)</i>   |
| 140073 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Ngawang Jordan:</b> <i>Elucidation of the Sage's Intention (Trub-pa'i dgogs gsal)</i>  |
| 140492 | 2 SSt. | UE    | 4,5 ECTS | <b>Birgit Kellner:</b> <i>Buddhistische Lektüre I : Die buddhistische Kritik am "Ganzen" (avayavin) des Nyāya-Vaiśeṣika anhand von Paṇḍita Aśokas Avayavinirākaraṇa</i> |
| 140046 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Helmut Krasser:</b> <i>Dharmottara zur Augenblicklichkeit und zum logischen Nexus</i>  |
| 140494 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Helmut Krasser:</b> <i>Sprachtheorie in Ratnakīrtis Apohasiddhi</i>  |
| 140343 | 2 SSt. | UE    | 3 ECTS   | <b>Horst Lasic:</b> <i>Moderne tibetische Lektüre II: Ladakhi-Texte</i>   |
| 140495 | 2 SSt. | VO+UE | 5 ECTS   | <b>Christian Luczanits:</b> <i>Buddhistische Ikonographie</i>   |
| 140028 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Florian Ploberger:</b> <i>Systematik und Grundlagen der tibetischen Medizin</i>  |
| 140058 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Christian Schicklgruber:</b> <i>Religiöse Konstrukte und soziopolitische Strukturen in Tibet</i>   |
| 140454 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Ernst Steinkellner:</b> <i>Dissertantenkolloquium</i>  |
| 140455 | 4 SSt. | SE    | 12 ECTS  | <b>Ernst Steinkellner:</b> <i>Arbeitskreis: Vasubandhus Pañcaskandhakaparakaraṇa</i>  |
| 140496 | 4 SSt. | VO+UE | 10 ECTS  | <b>Helmut Tauscher:</b> <i>Einführung in das klassische Tibetisch II</i>  |
| 140497 | 2 SSt. | SE    | 6 ECTS   | <b>Helmut Tauscher:</b> <i>Dissertantenkolloquium: Karma Pakshi rNam thar</i>   |
| 140349 | 2 SSt. | VO    | 2 ECTS   | <b>Käthe Uray-Koehalmi:</b> <i>Die innerasiatische Kesar/Gessar-Epik in ihrem kulturellen Kontext</i>   |
| 140220 | 2 SSt. | VO+UE | 5 ECTS   | <b>Chlodwig H. Werba:</b> <i>Eine synchrone Grammatik der Literatursprache der Theravādins (Pāli)</i>   |
| 140498 | 2 SSt. | VO+UE | 5 ECTS   | <b>Chlodwig H. Werba:</b> <i>Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)</i>  |
| 140500 | 2 SSt. | UE    | 3 ECTS   | <b>Torsten Wieser-Much:</b> <i>Lektüre tibetischer Texte IV: Atiśas Lam sgron – Der Tantra-Abschnitt</i>  |

|        |        |    |        |   |
|--------|--------|----|--------|---|
| 140499 | 2 SSt. | UE | 3 ECTS | <b>Torsten Wieser-Much:</b> <i>Lektüre buddhistischer Texte III: Śāntarakṣita's Tattvasaṃgraha – śabdārthaparīkṣā</i> |
|--------|--------|----|--------|---|

Abkürzungen:

|           |   |
|-----------|---|
| SR 1, TB  | Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.                                  |
| SR 2, TB  | Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links                                    |
| SR 3, TB  | Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links<br>(ehemaliges Besprechungszimmer) |
| SR 2, SAK | Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts   |
| SR 3, SAK | Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts   |
| HS A      | AAKH, Eingang 2.2   |
| HS B      | AAKH, Eingang 2.10  |

140529

**Géza Bethlenfalvy: *Tantrischer Buddhismus***

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi 8:30-10:00, SR 1, T&B. Beginn am 7.3. (**Achtung! findet am 28.3. nicht statt**)

Einführende Vorlesung zum tantrischen Buddhismus. Folgende Themenkreise sollen behandelt werden: Ursprung und Bedeutung des Wortes *tantra*; "tantrische" Phänomene in Kult und Literatur der vedischen Religion, des Hinduismus und Jainismus; Tradition und Literatur der Mahāsiddhas (Naropa, Milarepa, Kṛṣṇācārya und spätere Yogis); visuelle Meditation und Entstehen der Buddha-Bodhisattva-"Gottheiten" und der Buddhafamilien; grundlegende Elemente des tantrischen Rituals; bodhicitta Meditation; Lehrer - Schüler Verhältnis; Initiation und Weihe; Tantrafamilien; tantrische Literatur; tantrische Vorstellungen und Darstellungen in der Kunst Indiens, Tibets und der Mongolei.

Die Beurteilung erfolgt anhand einer Prüfung (schriftlich oder mündlich) zu Semesterende.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Sh. D. Dasgupta: *Obscure religious Cults*, 1946
- Edward Conze: *Buddhist texts through the ages*, 1954 (spec.: pp. 221-268)
- Helmut Hoffmann: *Die Religionen Tibets*, 1956
- D. Snellgrove: *Indo-Tibetan Buddhism*, 1984, (spec.: first vol, pp.117-294)
- F.D. Lessing - A. Wayman: *Introduction to the Buddhist Tantric Systems*, 1968
- *Tibetan Literature, Studies in Genre*, ed. J.I.Cabezón, R.R. Jackson, Snow Lion 1996. Kap. 3-4 (pp.70-110) und 17-19 (pp.290-341)
- P. Kvaerne: *An Anthology of Buddhist tantric songs*, Caryagiti, 1977, speziell.: Einleitung und einige ausgewählte Gesänge
- L.P. Lhalungpa: *The life of Milarepa*, 1997
- David Templeman: *Taranātha's "Life of Kṛṣṇācārya/Kanha"*
- H. Guenther: *The life and teaching of Naropa*, 1963, pp.18-24
- Keith Dowman: *Sky dancer (Life of Yeshe Tsogyel)*, 1984
- D. Snellgrove: *Hevajra Tantra*, 1959, (spec.: Introduction)
- A. Wayman: *The Buddhist Tantras*, 1973
- A. Wayman: *The yoga of the Guhyasamaja tantra*, 1977
- Peter Gäng: *Das Tantra der Verborgenen Vereinigung*, 1988
- H.W. Schumann: *Mahayana Buddhismus, die zweite Drehung des Dharma-Rades*, 1990
- Martin Brauen: *Das Mandala*, 1992
- Urban Hammar: *Studies in the Kalacakra Tantra*, 2005

140531

**Géza Bethlenfalvy: *Ladakh: Geschichte, Religion, Kultur***

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Do 14:00-15:30, SR 2, TB. Beginn am 8.3.

In einer Kombination von Vorlesung und Lektüre ausgewählter Textpassagen und Kurzreferaten der Teilnehmer sollen folgende Themen erarbeitet werden: Geologische Situation und geopolitische Position Ladakhs zwischen Indien und Tibet; frühe Bevölkerung: Völker, Stämme, Sprachen; frühe Inschriften, prähistorische Denkmäler; tibetische historische Dokumente; Herrscherdynastien; buddhistische Schulen und wichtige Klöster in Ladakh und andern Tälern des westlichen Himalaya (Alchi, Hemis, Spituk, Klöster in Zanskar); Erschließung Ladakhs durch westliche Wissenschaftler.

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung; die Beurteilung erfolgt anhand der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Alexander Cunningham: Ladak, physical, statistical & historical, 1853, reprint: 1977
- A.H. Francke: A history of Ladakh,, 1977 (reprint of "A history of Western Tibet", 1907) mit einer Einleitung von S.S. Gergan and F.M. Hassnain
- Luciano Petech: The Kingdom of Ladakh, C. 950-1842 A.D., 1977, Serie Orientale Roma LI.
- C.L. Datta: Ladakh and Western Himalayan politics: 1819-1848, 1973
- Sunil Khosa: Art History of Kashmir and Ladakh, 1984
- H. Walravens - M.Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeinde, 1992
- J.H. Crook - H. Osmasson: Himalayan Buddhist Villages, 1994
- Eva K. Dargyay: The Dinasty of Bzang-la (Zanskar, West-Tibet) and Its Chronology, in: Silver on Lapis, ed. by Ch.I. Beckwith, 1987



140530

**Géza Bethlenfalvy: *Buddhistische Volksreligion: Dämonen und Beschützer***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Di 17:30-19:00, SR 2, TB. Beginn am 6.3.

Vortrag, Textlektüre und Bildinterpretation sowie Referate der Teilnehmer aus den Themenbereichen: Entstehung von Gottheiten der Volksreligion, Personifizierung von Naturkräften etc., sowie deren frühe Beschreibungen; schamanische Kulte in Innerasien; Querverbindungen zwischen indischer, tibetische und mongolischer Volksreligion des Buddhismus; Klassifizierung der verschiedenen Geister und Dämonen; lokale und Berggottheiten, persönliche Schutzgottheiten: yul-lha, klu, dregs-pa, dgra-lha; Kulte der beschützenden und schadenbringenden Dämonen; Gebete, Opfer, Zeremonien: glud, bsang, etc.; Amulette.

Die Beurteilung erfolgt anhand der von den Teilnehmern schriftlich zu verfassenden Seminararbeiten und der Mitarbeit während des Semesters.

Empfohlene Literatur (Auswahl):

- Réne de Nebesky-Wojkowitz, lecturer at the University of Vienna: Oracles and Demons of Tibet, The Cult and Iconography of the Tibetan Protective Deities, first ed. 1956, Leiden, -new edition with introduction by Per Kvaerne and additional bibliography, notes, Graz, 1975 . Many reprints.
- Demonos and Protectors, Catalogue of the exhibition in Hopp Múzeum, Bp. 2003, ed B. Kelényi
- J. Farkas - T. Szabó: Die Bilderwelt der tibetisch-mongolischen Dämonen, 2002.
- Samten G. Karmay: The Arrow and the Spindle, 1998, spec.: part IV, pp. 240-462
- Namkhai Norbu: Drung, Deu and Bön, Dharamsala, 1995, spec.: chapters IV-IX.
- Christa Klaus: Schutz vor den Naturgefahren, Tibetische Ritualtexte.. 1985, Asiatische Forschungen, Bd 97, Harrassowitz.
- N. Douglas: Tibetan Tantric charms and amulets, 1978
- T. Skorupski: Tibetan Amulets, 1983



140532





ausübten. Dabei geht es um die Auseinandersetzungen über das Problem der Theorie der absoluten Nichtvorstellung des chinesischen Zen-Meisters Hva-shang, um unterschiedliche Interpretationen der erkenntnistheoretischen Tradition von rNgog bLo ldan shes rab (*rngog-lugs*) und der von Sa-skya Paṅḍita Kun-dga’ rgyal mtshan (*sa-lugs*), um die Theorie der Buddhanatur (*tathāgatagarbha*) und der „Leerheit von dem was anders ist“ (*gzhan stong*), und schließlich um sowohl Tsong kha pas besondere Madhyamaka-Theorie als auch die Kritik von Seiten der Gelehrten aus der Sa skya pa-Schule.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, im Rahmen dieser Lehrveranstaltung Referate zu erarbeiten. Grundlage für die Beurteilung sind der regelmäßige Besuch und aktive Mitarbeit sowie eine Prüfung am Semesterende.

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

140345

**Dagmar Eigner: *Geschichte der tibetischen Medizin II***

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Mi 13:15-14:45, HS B (Campus). Beginn am 7.3.

Im Sommersemester werden spezifische Entwicklungen der Tibetischen Medizin nach der Etablierung des Ayurveda in Tibet, dargestellt. Wichtige Themenbereiche dabei sind: die Möglichkeiten der Urinanalyse; Dämonen als Krankheitsverursacher; therapeutischer Umgang mit Dämonen; Klassifikation von Geisteskrankheiten; in Tibet vorkommende Heilpflanzen; besondere Bedingungen bei der Herstellung von Arzneimitteln; Anwendung von Arzneimitteln; der Einfluss des Karma auf den Gesundheitszustand des Menschen; Berücksichtigung des Karma bei der Wahl der Therapie; die Bedeutung der Lebensweise und der spirituellen Entwicklung des Arztes. Weiters wird die buddhistische tantrische Medizin, die ein integraler Bestandteil der klassischen Tibetischen Medizin geworden ist, erläutert: die „mystische“ Physiologie; Chakren; Visualisierungstechniken; tantrische Heilrituale; Selbstheilung und Meditation.

Im letzten Teil des Sommersemesters wird die Rezeption der Tibetischen Medizin in den westlichen Industrieländern dargelegt. Während die moderne Psychotherapie weitgehend auf buddhistisches Gedankengut und die damit verbundenen Therapiemethoden zurückgreift, werden in der somatischen Medizin oft Behandlungen durchgeführt, ohne die philosophisch-religiöse Grundlage der Tibetischen Medizin zu berücksichtigen.

140339+140064 (nur gemeinsam zu besuchen)

**Tashi Geisler: *Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) II***

VO+UE, 2+2 SSt., 2+3 ECTS. Mo+Do 8:15-9:45, SR 1, T&B. Beginn am 5.3.

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch).

Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.

Materialien: Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG (erhältlich u.a. bei der Buchhandlung Octopus, Fleischmarkt 16, 1010 Wien).

Grundlagen für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmässige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen.

**Rolf Scheuermann: *Tutorium zur Tibetischen Umgangssprache***

TU, 2 SSt., n.Ü.









140495

**Christian Luczanits: *Buddhistische Ikonographie***

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Geblockt; Termine: Mo, 26.3.: 12:00-15:00  
 Di, 27.3., + Mi, 28.3.: 9:00-12:00 s.t. + 13:00-15:00 s.t  
 Do, 29.3.: 12:15-15:15 s.t.  
 Sa, 31.3.: 10:00-13:00 s.t.  
 Sa, 21.4: 10:00-12:00 s.t  
 jeweils SR 1, TB

Die Veranstaltung bietet einen Überblick zu den wichtigsten Themen der buddhistischen Kunst Indiens und Tibets. Wie der Buddhismus selbst und mit seinen Veränderungen einher gehend, entwickelte auch die buddhistische Kunst eine erstaunliche Vielfalt. Sie reicht von einfachen narrativen und ikonischen Darstellungen zu ikonographisch komplexen Ausstattungen von Tempeln und Klöstern. Die Vorlesung muss sich daher auf die wesentlichen Elemente der buddhistischen Ikonographie und einige ausgewählte Gottheiten des umfangreichen indischen und tibetischen buddhistischen Pantheons beschränken. So werden stellvertretend neben dem historischen Buddha Shakyamuni und dem esoterischen Buddha einige Bodhisattvas (z. B. Maitreya, Avalokiteshvara, Manjushri), Göttinnen (z. B. Tara) und Schutzgottheiten (z. B. Cakrasamvara, Vajrabhairava) besprochen werden. Ziel ist es, ein rudimentäres ikonographisches Grundgerüst zu vermitteln, das auch die historische Entwicklung berücksichtigt.

Die Präsentation von Klosterkomplexen (z.B. Sanchi, Stupa von Kaganhalli, Ellora, Kanheri, Ajanta) oder Tempeln (z. B. Tabo, Monumente von Alchi, Lhasa Jokhang, Gyantse Kumbum) zeigt die Stellung der einzelnen Elemente buddhistischer Ikonographie in einem komplexen Zusammenhang auf und erlaubt ihre Beziehung zueinander zu bestimmen und auf ein ikonographisches Programm zu schließen. Die Besprechung der Ikonographie einzelner Gottheiten und deren Veränderung ermöglicht ausgewählte Probleme der buddhistischen Ikonographie in ihrer historischen Entwicklung zu diskutieren und so einen Eindruck vom gegenwärtigen Forschungsstand zu geben.

Empfohlene Literatur:

Grundsätzlich ist die vorbereitende Lektüre einer Einführung in den indischen und/oder tibetischen Buddhismus und einer Einführung in die buddhistische Kunst empfohlen.

Vorkenntnisse zum Buddhismus und seiner Geschichte werden empfohlen.

Für jeden Themenbereich gibt es Handouts die die wichtigsten Werke zum Thema anführen und Fachtermini erklären.



140028

**Florian Ploberger: *Systematik nd Grundlagen der tibetischen Medizin***

VO, 2 SSt., 2 ECTS. Do 12:15-13:45, HS A am Campus. Beginn am 7.3.

Innerhalb der 15 Doppelstunden sollen Systematik und Grundlagen der Tibetischen Medizin in anschaulicher Weise erläutert werden. Nach einer allgemeinen Einführung folgt ein Überblick über das Ausbildungssystem der tibetischen Ärzte innerhalb Tibets, aber auch im Exil. Auch auf die rechtliche Situation in Österreich wird eingegangen.

Anhand des wichtigsten Textes der tibetischen Medizin, des sogenannten „rGyud-bZhi“, dessen Titel vollständig mit „Die geheime mündliche Unterweisung über die acht Zweige der Wissenschaft der Medizin“ zu übersetzen wäre, werden sowohl die Krankheitsursachen als auch die diagnostischen Methoden detailliert erörtert. Zu letzteren zählen Betrachtung (inkl. Urindiagnostik), Berührung (inkl. Pulsdiagnostik) sowie Befragung der Patienten. Darüber hinaus wird das Medizinbuddha-Mandala vorgestellt. Abschließend werden Therapiemöglichkeiten

besprochen. Dazu zählen Diätetik, Verhaltensempfehlungen, äußere Maßnahmen (wie Massagen, Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen, Heilbäder) sowie Pharmakologie.

Biographien bedeutender tibetischer Ärzte werden vorgestellt.

Als Lehrunterlage liegt im Sekretariat (Bereich Tibet- und Buddhismuskunde) die deutsche Version des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicine“ des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie) als Kopiervorlage auf.

Sprechstunde: unmittelbar vor und nach der Lehrveranstaltung

Bewertung: Am Ende des Semesters erfolgt ein schriftlicher Test.

#### Aufbau der 15 Doppelstunden:

1. Allgemeine Einführung in das System der tibetischen Medizin
2. Grundlagen der Tibetischen Medizin
3. Krankheitsursachen werden anhand einer Filmvorführung erörtert: offizieller Lehr-Film des Men-Tsee-Khang (Schule für Tibetische Medizin und Astrologie in Dharamsala/Nordindien)
4. Die Ausbildung zum tibetischen Arzt
5. Diagnostik allgemein, Urindiagnostik
6. Pulsdiagnostik
7. Das Medizinbuddha-Mandala
8. Erläuterung wichtiger, medizinischer Thankas anhand von ausgewählten Originalen
9. Therapiemethoden I: Diätetik, Verhaltensempfehlungen, äußere Maßnahmen (wie Massagen, Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen, Heilbäder)
10. Therapiemethoden II: Pharmakologie untergliedert in Tierprodukte, Mineralien und Heilpflanzen; Sammeln und Zubereitung der Drogen, Erstellen von Rezepturen unter besonderer Berücksichtigung tibetischer Juwelnpillen
11. Biographien tibetischer Ärzte
12. Vorführung eines Filmes, der sich mit dem Thema „Tibetische Medizin in China“ auseinandersetzt, anschließend gemeinsames Erarbeiten des Themengebietes; Vergleich der Tibetischen Medizin mit der Traditionellen Chinesischen Medizin
13. „Men-Tsee-Khang“, die Schule für tibetische Medizin, und seine Abteilungen
14. Tibetische Medizin im Westen
15. Neue Forschungsergebnisse zur Tibetischen Medizin; Chancen und Gefahren für die Tibetische Medizin und deren Zukunftsperspektiven

#### Weiterführende Literatur:

- Jürgen Aschoff, *Kommentierte Bibliographie zur tibetischen Medizin*. Ulm 1996.
- Jürgen Aschoff, Ina Rösing, *Tibetan Medicine, "East meets West, West meets East"*. Ulm 1997.
- Barry Clark, *The Quintessence Tantras of Tibetan Medicine*. New York 1995.
- Barry Clark, *Die Tibeter-Medizin. Die Geheimnisse der Heilkunst aus den Hochtälern des Himalaja*. München 1997.
- Tenzin Choedrak, *Der Palast des Regenbogens. Der Leibarzt des Dalai Lama, Tenzin Choedrak, erinnert sich*. Frankfurt am Main 1999.
- Dawa, *Tibetan Medical Paintings*. Tibetan Medical & Astro Institute. Dharamsala 1993.
- Yeshe Donden, *Gesundheit durch Harmonie, Einführung in die Tibetische Medizin*. München 1990.
- Yeshe Donden, *Ambrosia Heart Tantra*. Library of Tibetan Works and Archives. Dharamsala 1995.
- Ferdinand Meyer, *Klassische tibetische Medizin*. Bern 1996.
- Florian Ploberger, *Tibetische Medizin*. Mit einem Vorwort des XIV. Dalai Lama. Schiedlberg 2005.
- Florian Ploberger, *Die Grundlagen der Tibetischen Medizin*. Eine Übersetzung des Buches „Fundamentals of Tibetan Medicine“ der Men-Tsee-Khang Publication. Bacopa Verlag. Linz, Schiedlberg Frühjahr 2007









Morphologie der im Tipiṭaka und den ihm zugeordneten parakanonischen Texten gebrauchten ältesten und best bezeugten, bis heute in Verwendung stehenden mittelindischen (Misch- bzw. Kunst-)Sprache zusammen mit ihren produktiven Bilde- und Strukturregeln systematisch abgehandelt, wobei am Beginn der jeweils nächsten Doppelstunde eine(r) der Teilnehmer(innen) ein Resümee des zuletzt behandelten Stoffes als Kurzreferat zu geben hat. Der zweite Teil (Mai-Juni) beinhaltet nebst einem Überblick über die Pāli-Literatur die praktisch-philologische Anwendung der im ersten Teil vermittelten Kenntnisse in Form einer (zügigen) Lektüre von Teilen der Buddha-Vita, wie sie in der Nidānakathā (Ja I 2-94) erzählt wird.

Der Grad der Erreichung des Lehrziels wird durch eine Note beurteilt, die sich zu gleichen Teilen aus der Beurteilung folgender Leistungen der Teilnehmer(innen) ergibt:

- (1) Kurzreferat im Rahmen des ersten Teils,
- (2) Text-Präsentation im Rahmen der Lektüre und
- (3) am 25. Juni zu schreibende Klausur mit eigenständiger Übersetzung einer (noch nicht gelesenen) Stelle der Nidānakathā.

Zur Vor- und Nachbereitung wird die stetige Benützung folgender ‘Nachschlagewerke’ empfohlen:

- CPD I-** *A Critical Pāli Dictionary*. Begun by V. TRENCKNER. Copenhagen 1924-.
- DoP** MARGARET CONE, *A Dictionary of Pāli*. Part I: a – kh. Oxford: PTS, 2001.
- DUTOIT 1921** JULIUS DUTOIT, *Jātakam. Das Buch der Erzählungen aus früheren Existenzen Buddhas*. Aus dem Pāli zum ersten Mal vollständig ins Deutsche übersetzt. Bd. VII [Nidānakathā – Generalregister]. Leipzig: Theosophisches Verlagshaus, 1921.
- HPL** OSKAR VON HINÜBER, *A Handbook of Pāli Literature*. [Indian Philology and South Asian Studies 2]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
- Ja I-VI** Jātaka: *The Jātaka* together with its Commentary, being Tales of the Anterior Births of Gotama Buddha, ed. V. FAUSSBØLL. Vol. I-VI. Repr. Oxford: PTS, 1990-2000 (first publ. 1877-1896 [s. YAMAZAKI 2003]).
- PāG** THOMAS OBERLIES, *Pāli*. A Grammar of the Language of the Theravāda Tipiṭaka. With a Concordance to Pischel’s *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [Indian Philology and South Asian Studies 3]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2001.
- PED** *The Pali Text Society’s Pali-English Dictionary*, ed. T.W. RHYS DAVIDS – WILLIAM STEDE. Chipstead – London: PTS, (1921-)1925 (seitdem mehrfach nachgedruckt und als bestes vollständiges Pāli-Lexikon – auch wegen des moderaten Preises – zur privaten Anschaffung wärmstens empfohlen).
- PG** WILHELM GEIGER, *A Pāli Grammar*. Translated into English by BATAKRISHNA GHOSH, revised and edited by K.R. NORMAN. Repr. (with corrections) Oxford: PTS, 2000 (item).
- PTS** The Pali Text Society
- YAMAZAKI 2003** MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA, *Index to the Jātaka*. Oxford: PTS, 2003.

140498

### **Chlodwig H. Werba: *Das hybride Sanskrit buddhistischer Texte (Buddhistisches Sanskrit)***

VO+UE, 2 SSt., 5 ECTS. Mi 16:30-18.00 (s.t.), SR 3, SAK. Beginn am 7.3.

Ziel dieser für TIB- und IND-Student(inn)en gleichermaßen verwertbaren Lehrveranstaltung ist es, ihre Teilnehmer(innen) in die verschiedenen Formen des buddhistischen (hybriden) Sanskrit (BHS) – vom *sanskritum cum prakrito* der Anfänge über das ‘Ārṣa’ der zweiten Stufe, mit denen die Vertreter der buddhistischen Schulen ihre ursprünglich in mittelindischen Sprachen abgefassten Texte zunächst nur sehr unvollkommen sanskritisierten und damit jedenfalls ihres Lokalkolorits entkleideten, bis hin zum nur mehr am Lexikon als buddhistisch ausgewiesenen Sanskrit der dritten

– einzuführen und so zum selbständigen Umgang mit der reich(haltig)en Skt.-Literatur der Bauddhas zu befähigen. Nach einem Überblick über die Strata dieser Literatur werden in zwei Vorlesungsblöcken jeweils ausgehend vom Standard des klassischen Skt. die offenen Systeme (A) ihrer Phonologie (samt den verschiedenen Formen des optionalen Sandhi) und (B) ihrer durch starke Polymorphie gekennzeichneten Verbal- und Nominalmorphologie (unter besonderer Berücksichtigung des Saddhp) behandelt. Der Übungscharakter wird in diesem ersten Teil (März-Mai) durch von den Teilnehmer(inne)n jeweils am Beginn der nächsten Sitzung in viertelstündigen Referaten vorzutragende Resümees des in der jeweils vorausgehenden präsentierten Stoffes bzw. durch die Diskussion von problematischen Punkten der zwischen den wöchentlichen Treffen abzufassenden kleineren schriftlichen Hausarbeiten gewährleistet. Zu den vier Juni-Terminen werden dann jeweils eigens vorzubereitende Passagen aus PDhp/UvS, BhīVin und KāraṇḍG gelesen und interpretiert.

Die Benotung resultiert aus der Qualität der erbrachten Leistungen (Referat – Hausarbeiten – Lektüre-Vorbereitung), von denen jede einzelne bewertet wird, um dann ihren Durchschnitt zu ermitteln. Wer so eine positive Note erzielen konnte und sich dann noch verbessern möchte, der/m steht zu diesem Zweck die Ablegung einer zusätzlichen mündlichen Prüfung, also ein individuell zu vereinbarendes Kolloquium, offen.

Der in SAK-SR 4 ab Semesterbeginn aufgestellte Arbeits- und Übungsapparat umfasst die folgenden Publikationen:

- ABL** *Abkürzungsverzeichnis zur buddhistischen Literatur in Indien und Südostasien*, hrsg. von H. BECHERT. [*Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden*, Beiheft 3]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1990.
- ABS** *Aspects of Buddhist Sanskrit* (Proceedings of the International Symposium on the Language of Sanskrit Buddhist Texts, Oct. 1-5, 1991), ed. KAMESHWAR NATH MISHRA. [*Samyag-Vāk Series VI*]. Sarnath: Central Institute of Higher Tibetan Studies, 1993.
- BhīVin** *Bhikṣuṇī-Vinaya* Including Bhukṣuṇī-Prakīrṇaka and a Summary of the Bhikṣu-Prakīrṇaka of the Ārya-Mahāsāṃghika-Lokottaravādin, ed. and annotated ... by G. ROTH. [*Tibetan Sanskrit Works Series XII*]. Patna: K.P. Jayaswal Research Institute, 1970 (s. NOLOT 1991 und OUSAKA 2002).
- BHSG/D/R** FRANKLIN EDGERTON, *Buddhist Hybrid Sanskrit. Vol. I: Grammar – Vol. II: Dictionary – [Vol. III:] Reader. New Haven 1953* (das bis heute unerreichte Standardwerk zum buddhistischen Skt., dessen erste zwei Bände bei Motilal Banarsidass mehrfach nachgedruckt wurden und dort noch immer relativ günstig zu haben sind).
- BLSF I** *Buddhist Manuscripts from Central Asia: The British Library Sanskrit Fragments. Vol. I*, ed. S. KARASHIMA – K. WILLE. Tokyo: The International Research Institute for Advanced Buddhology, Soka University, 2006.
- DAMSTEEGT 1978** TH. DAMSTEEGT, *Epigraphical Hybrid Sanskrit. Its Rise, Spread, Characteristics and Relationship to Buddhist Hybrid Sanskrit*. [*Orientalia Rheno-Traiectina XXIII*]. Leiden: E.J. Brill, 1978
- HINÜBER 1989** OSKAR VON HINÜBER, Origin and Varieties of Buddhist Sanskrit. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*, éd. C. CAILLAT. [*Publications de l'Institut de Civilisation Indienne 55*]. Paris 1989, p. 341-367.
- HINÜBER 2002** Id., The Vocabulary of Buddhist Sanskrit: Problems and Perspectives. In: *Indo-Iranian Languages and Peoples*, ed. N. SIMS-WILLIAMS. [*Proceedings of the British Academy 116*]. Oxford 2002, p. 151-164.
- KāraṇḍG** *Die Gilgitfragmente des Kāraṇḍavyūha*, hrsg. von A. METTE. [*Monographien zu den Sprachen und Literaturen des indo-tibetischen Kulturraumes 29*]. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1997.
- KARASHIMA 2001** SEISHI KARASHIMA, Some Features of the Language of the *Saddharmapuṇḍarikasūtra*. *IJ* 44 (2001) 207-230.
- KARASHIMA 2005** Id., A Trilingual Edition of the Lotus Sutra — New Editions of the Sanskrit, Tibetan and Chinese Versions (3). *Annual Report of the International Research Institute for Advanced Buddhology at Soka University (ARIAB)* 8 (2005) 105-189.



Es wird der Anfang des Kapitels über die Bedeutung der Wörter behandelt, in dem sich Śāntarakṣita und Kamalaśīla mit den Lehren des Nyāya auseinandersetzen. Gelesen wird der Sanskrit-Text (ed. Krishnamacharya und ed. Shastri) gemeinsam mit der tibetischen Fassung.

Diese Lehrveranstaltung ist prüfungsimmanent: Beurteilung auf Grund der aktiven Mitarbeit bei der Lektüre.

**Allotria\***

**Geographie**

290322

**Heinz Nissel: *Südasiens - Aktuelle Probleme und Entwicklungstendenzen II***

VO, 2 Stunde(n), 4 ECTS-Punkte. Do 14:00-16:00 Hs II NIG

---

**Geschichte**

070173

**Peter Feldbauer / Clemens Six: *Politik und Religion im modernen Indien***

VO, Mo. 17-20 Uhr, Campus HS A (14tägig). Beg. 5.3.2006.

**Inhalt:**

Die Vorlesung versucht, den Studierenden einen Überblick über die zeitgeschichtlichen und aktuellen Dynamiken der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen innerhalb Indiens zu vermitteln und die Konsequenzen für die internationale Gemeinschaft zu diskutieren. Theoretische Fragen zu Nationalismus, dem Verhältnis von Politik und Religion in Indien sowie postkolonialer Modernisierung im Kontext internationaler Entwicklungen kommen dabei ebenso zur Sprache wie Fallbeispiele aus dem kolonialen und unabhängigen Indien.

Politik, Religion und Nationalismus im modernen Indien: theoretische Fragestellungen

Die Rolle der Religion im indischen Unabhängigkeitskampf: M.K. Gandhi

Politisierte Religion als anti-koloniales Programm: Hindu-Nationalismus im kolonialen Indien

Der Umgang des unabhängigen Indiens mit Religion: eine „sozialistische, säkulare Republik“?

Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 1: interne gesellschaftliche Transformationen und die Rolle der Religion

Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 2: die regionalen und internationalen Konsequenzen des indischen Aufstieges

Indien im Kontext zunehmender Globalisierung 3: die Bedeutung Südasiens im Kontext religiösen Fundamentalismus und Terrorismus

**Basisliteratur:** Clemens Six, Hindi – Hindu – Hindustan. Politik und Religion im modernen Indien, Wien 2006 (zum Hörscheinsonderpreis in der Vorlesung, in der Sprechstunde Feldbauer, Buchhandlung Bartalszky etc.).

---

**Kultur- und Sozialanthropologie**

240028

**Regina Thomaser-Gupte: *Einführung in die Ethnologie Indiens***

VO, 2 SSt., 5 ECTS. Ab 9.3.2007 Fr 12:00-13:30 Hs. II NIG. Studienprogrammleitung Kultur- und Sozialanthropologie. Beschränkte Teilnehmerzahl, max. 120

---

**Kunstgeschichte**

080203

---

\* Ohne Anspruch auf Vollständigkeit!

**Deborah Klimburg-Salter: *Seminar: Neue Forschung zur Kunst und Archäologie in Afghanistan, Pakistan und Nordindien: Buddhistische Ikonographie***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Vorbesprechung: Fr 2.2.2007, 15:00 Seminarraum 2, ab 15.3.2007 Do 18:00-20:00, Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

---

080198

**Deborah Klimburg-Salter: *Arbeitsgemeinschaft: Methodik zur Feldforschung der indischen und tibetischen Kulturräume***

AR, 2 SSt., 4 ECTS. Ab 9.3.2007, Fr 15:00-17:00, Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

---

080042

**Deborah Klimburg-Salter: *Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen***

SE, 2 SSt., 6 ECTS. Fr 13:00-15:00 Seminarraum 3 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

---

080022

**Verena Widorn: *Proseminar 2: Hinduistische Architektur im Kontext (au.K.)***

PS, 2 SSt., 5 ECTS. Ab 15.3.2007: Do 9:00-10:30, Seminarraum 2 d. Inst. f. Kunstgeschichte. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde

---

Literaturwissenschaft

160146

**Norbert Bachleitner: *Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft***

UE, 2 SSt., 3 ECTS-Punkte, Do 8.3.2007 17:00-18:30 HS Berggasse, pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft.

160115

**Christina Pinkernell: *Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft***

UE, 2 SSt., 3 ECTS. Mi 11:00-13:00 SR A, pers. Anmeldung. Studienprogrammleitung Musik-, Sprach- und vergleichende Literaturwissenschaft.

---

Philosophie

180189

**Hans-Dieter Klein: *Einführung in die Philosophie***

VO, 2 SSt., 4 ECTS-Punkte, Mi 8:30-10:00 Hs. 33 HG. Studienprogrammleitung Philosophie





**Vera-Viktoria Szirmay: *Südasiatische Theaterarten universal übersetzt? Reflexionen über die Inszenierung des (hoch)stilisierten Exotischen im europäischen Theater des 20. Jahrhunderts***

VO+UE, 2 SSSt., 3 ECTS. Mi 10:00-11:30 Hs. 7 HG. max. 80 TeilnehmerInnen; Schriftliche Anmeldung sowie Motivationsschreiben (max. 1300 Zeichen) bis 20.03.2007 an: vera.szirmay@univie.ac.at. Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft

oo

170074

**Claus Tieber: *Wege zum populären indischen Film. Einführung in den Hindi-Film***

UE, 2 SSSt., 3 ECTS. Di 18:00-20:00 Hs. C2 UCW. Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft

oo

**Volkskunde**

080010

**Bernhard Fuchs: *Häusliche Gewalt in der südasiatischen Diaspora***

UE+VO, 2 SSSt., 4 ECTS. Mo 13:00-15:00 SR 2 (2. Stock, links), pers. Anmeldung: bernhard.fuchs@univie.ac.at. Studienprogrammleitung Kunstgeschichte und Volkskunde.

oo

## Kontakt zu Lehrenden

Lehrende, die hier nicht angeführt sind, sind entweder über die Sekretariate (Kathrin Kronsteiner für den Bereich Tibet- und Buddhismuskunde: Tel.: 4277 43551; Judith Starecek und Alexandra Böckle für den Bereich Südasienskunde: Tel.: 4277 43501 und 4277 43502) oder vor bzw. nach ihren jeweiligen Lehrveranstaltungen kontaktierbar.

Anand Amaladass

e-mail: amal@giasmd01.vsnl.net.in

Saroja Bhate

e-mail: saroja@bhaten.net

Junjie Chu

e-mail: junjie.chu@univie.ac.at

Dagmar Eigner

e-mail: dagmar.eigner@meduniwien.ac.at  
Tel.: 4277 62307

Martin Gaenzle

e-mail: martin.gaenzle@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43512

Elisabeth Hofstätter

e-mail: elisabeth.hofstaetter@univie.ac.at

Birgit Kellner

e-mail: birgit.kellner@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43557

Helmut Krasser

e-mail: helmut.krasser@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6420

Horst Lasic

e-mail: horst.lasic@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6429

Gautam Liu

e-mail: gautam.liu@univie.ac.at

Christian Luczanits

e-mail: christian.luczanits@univie.ac.at

Anne MacDonald

e-mail: anne.macdonald@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43556

Roque Mesquita

e-mail: roque.mesquita@univie.ac.at

Utz Podzeit

e-mail: utz.podzeit@univie.ac.at  
Tel.: 4277 16570

Karin Preisendanz

e-mail: karin.preisendanz@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43510

Marcus Schmücker

e-mail: marcus.schmuecker@oeaw.ac.at  
Tel.: 51581 6416

Christian Schicklgruber

e-mail: christian.schicklgruber@ethno-  
museum.ac.at

Aftab Husain Shah

e-mail: aftabhusainshah@yahoo.com

Ernst Steinkellner

e-mail: ernst.steinkellner@univie.ac.at

Helmut Tauscher:

e-mail: helmut.tauscher@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43554

Himal Trikha

e-mail: himal.trikha@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43505

Chlodwig H. Werba

e-mail: chlodwig.h.werba@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43519

Irene Wicher:

e-mail: irene.wicher@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43514

Torsten Wieser-Much:

e-mail: michael.torsten.much@univie.ac.at  
Tel.: 4277 43553